



ALFAwetlands – Wetland restoration for the future

Pressemitteilung

Mai, 2024



Funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or CINEA. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

ALFAwetlands Midterm Conference Pressemitteilung

ALFAwetlands Midterm Conference

Die ALFAwetlands Midterm Conference fand vom 21. bis 24. Mai 2024 am Standort des österreichischen-ungarischen Living Laboratory statt. Der Hauptort der Konferenz war das Informationszentrum des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel in Illmitz, Österreich.

Ziel der **Konferenz** war es, die Fortschritte bei der Umsetzung von ALFAwetlands zu überprüfen, aktuelle Ergebnisse vorzustellen und sich darüber auszutauschen sowie Zukunftspläne zu besprechen. Darüber hinaus tauschte sich das Projektkonsortium mit nationalen und lokalen Akteuren und der breiten Öffentlichkeit aus und sensibilisierte für die Bedeutung der Wiederherstellung von Feuchtgebieten. Außerdem fanden **Sitzungen des Beirats und der Schwesterprojekte** statt.

Die Konferenz umfasste auch **Exkursionen zu den ungarischen und österreichischen Standorten** des Living Laboratory, um diese zu besichtigen und Informationen aus erster Hand über vergangene und laufende Renaturierungsprojekte zu erhalten sowie um Interessensvertreter:innen zu treffen und die weitere Zusammenarbeit innerhalb von ALFAwetlands zu besprechen.

Darüber hinaus fanden zwei weitere Veranstaltungen statt: der **Tag der offenen Tür der ALFAwetlands Living Labs und die Living Labs-Fotoausstellung**, die es den Besuchenden ermöglichte, alle neun ALFAwetlands Living Labs, ihre Aktivitäten und ihre biologische Vielfalt besser kennenzulernen und über die Beteiligung der Bürger:innen am Schutz und der Wiederherstellung von Feuchtgebieten zu diskutieren.

ALFAwetlands Living Labs

Die Living Labs in ALFAwetlands bilden ein gemeinsames System, in dem ökologische (Messungen, Experimente, Monitoring usw.), die meisten sozialwissenschaftlichen Arbeiten (z. B. Mitgestaltungsprozess) und teilweise Fernerkundung und Modellierung durchgeführt werden. Living Labs spielen eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung und Integration interdisziplinärer Forschung in den Bereichen Ökologie, Umwelt, Wirtschaft und Sozialwissenschaften auf lokaler Ebene.

ALFAwetlands umfasst neun Living Labs (mit 33 Standorten) in ganz Europa: Österreich-Ungarn, Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Lettland, Spanien und Schweden. Sie dienen als Knotenpunkte und Plattformen für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteur:innen und zielen darauf ab, neue Lösungen zu entwickeln, die dort angewandt und auf andere Gebiete übertragen werden können.

ALFAwetlands in Österreich

Das ALFAwetlands-Projekt ist für Österreich besonders wichtig, da es zur Umsetzung der Moorstrategie des Landes beiträgt, die darauf abzielt, gemeinsam neue Wege zum Erhalt der Moore zu entwickeln.

Die **Österreichische Moorstrategie 2030+** soll all jene zusammenbringen, die mit Mooren zu tun haben: im Naturschutz, in der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, in Planung und Wissenschaft, in Verwaltung und Politik, Grundeigentümer:innen, Bewirtschafter:innen, Naturschutzorganisationen und viele mehr. Sie trägt dazu bei, die folgenden Ziele bis 2030 und darüber hinaus zu erreichen:

- Naturnahe Moorgebiete und ihre Ökosystemleistungen bewahren



- Wiederherstellung geschädigter Mooregebiete und ihrer Ökosystemleistungen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die nachhaltige Nutzung von Torfböden
- Kollektive Maßnahmen zum Schutz dieser einzigartigen Lebensräume initiieren

ALFAwetlands Forschungsneuigkeiten

Im Rahmen der fünf Forschungsarbeitspakete (WP) arbeitet ALFAwetlands an:

WP1. Meta-Analysen & Landnutzungsbewertung zur Verbesserung des Wissens über europäische Feuchtgebiete

WP1 hat die geospatiale Wissensbasis über europäische Feuchtgebiete durch die Entwicklung umfassender Feuchtgebietsdatenbanken und Landnutzungs-/Bodenbedeckungskarten (LULC) für verschiedene Einzugsgebiete erweitert, die in mehreren nachfolgenden Analysen im Rahmen von ALFAwetlands verwendet werden sollen. Durch die Erstellung der vorläufigen Europäischen Feuchtgebietskarte wurden die verfügbaren Feuchtgebietsdaten erheblich verbessert. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit EU-Schwesterprojekten aufgenommen, um die Ergebnisse abzustimmen und die Wirkung zu verstärken.

WP2. Ko-Kreation & integrative Feuchtgebietsrenaturierung

Die Zwischenergebnisse zeigen wichtige theoretische und methodische Beiträge zur Wissens-Koproduktion und zum Wandel der Nachhaltigkeit sowie tiefere Einblicke in die sozial-ökologischen Zusammenhänge, die die integrative Wiederherstellung von Feuchtgebieten beeinflussen. Das Projektteam hat dazu beigetragen, naturbasierte Lösungen voranzutreiben, und ist dabei, einen Leitfaden zu erstellen, der den Aufbau lokaler Kapazitäten und Ko-Kreationsprozesse unterstützen soll.

WP3. Effizienz innovativer Praktiken zur Wiederherstellung von Ökosystemen

WP3 hat vorhandenes Wissen zusammengefasst und neue experimentelle Daten gesammelt, um die Reaktionen von Ökosystemen, einschließlich der biologischen Vielfalt und der Abschwächung des Klimawandels, in verschiedenen Feuchtgebietsbewirtschaftungsregimen in gemäßigten und borealen Zonen zu verstehen. Zu den wichtigsten Aufgaben gehörten die Entwicklung von Methoden, die Datenerfassung, Fernerkundungsinstrumente und -algorithmen, Literaturlauswertungen zu Biodiversität und Ökosystemleistungen sowie Bodenanalysen.

WP4. Modellierung & Szenarien

WP4 konzentriert sich auf die Entwicklung politikrelevanter Szenarien für den Klimawandel und die biologische Vielfalt auf EU-Ebene. Bislang hat das Projektteam das Feuchtgebietsinventar in Modellen auf EU-Ebene verbessert und die Modellierungskapazitäten für die Hochskalierung der Reaktionen von Ökosystemleistungen auf Bewirtschaftungs- und Wiederherstellungspraktiken erweitert. Es werden Basis- und Feuchtgebiets-Projektionen für die kurz- und mittelfristige Flächennachfrage unter verschiedenen Landnutzungs- und Klimawandelszenarien sowie zur Untersuchung potenzieller Minderungsoptionen entwickelt.

WP5. Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen der Feuchtgebietsrenaturierung



WP5 hat frühere Studien zur Bewertung der Wiederherstellung von Feuchtgebieten überprüft und Lücken festgestellt, wobei auf die Herausforderungen bei der Darstellung komplexer Vorteile für die biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen hingewiesen wurde. Zu den laufenden Arbeiten gehört eine umfassende Umfrage im Rahmen des geografischen Informationssystems zur Beteiligung der Öffentlichkeit, deren erste Ergebnisse im Laufe dieses Jahres erwartet werden, und die eine länderübergreifende Perspektive auf die gesellschaftlichen Auswirkungen der Feuchtgebietsrenaturierung bieten soll.

“Wir freuen uns, die ALFAwetlands-Konferenz im Burgenland auszurichten und unsere weitere Zusammenarbeit zu besprechen. Derzeit prüfen wir mögliche Beiträge von ALFAwetlands zur Grundwassermodellierung”, sagt Philipp Reiner, Amt der Burgenländischen Landesregierung.

Über ALFAwetlands

Das letztendliche Ziel von ALFAwetlands ist es, die geografische Wissensbasis über Feuchtgebiete zu verbessern, die Wege zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die einen Mitgestaltungsprozess beinhalten, zu bewerten und Informationen und Indikatoren für die Nachhaltigkeit bereitzustellen, um den Klimaschutz, die biologische Vielfalt und andere Vorteile zu maximieren.

ALFAwetlands hat ein Expert:innenteam aus 14 Organisationen und einer angegliederten Einrichtung in zehn EU-Ländern zusammengestellt, um die Projektziele zu verwirklichen. Das Konsortium, das vom Natural Resources Institute Finland (Luke) koordiniert wird, umfasst eine Reihe von europäischen Umwelt-NGOs, Forschungsinstituten und Hochschulzentren.

Projektdauer: 06/2022-11/2026.

ALFAwetlands Kontaktinformation und weitere Nachrichten

Email: info@alfawetlands.eu
Website: <https://alfawetlands.eu>

[X](#) [LinkedIn](#) [Facebook](#)

